

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten aber all nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Richter und  
Schwerdtfke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Kreuzschen Buch-  
handlung Breuerweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesfke.)

No. 157.

Halle, Sonnabend den 9. Juli  
Hierzu eine Beilage.

1842.

## Bekanntmachung.

Nachdem heute von der durch den Senat zu Hamburg einge-  
setzten öffentlichen Unterstützungs-Behörde auf die diesseitigen Sen-  
dungen an Geld, Victualien und sonstigen Effecten die erwartete Nach-  
richt eingegangen ist, beehren wir uns, dieses Schreiben, welches zu-  
gleich allen menschenfreundlichen Gebern den wärmsten Dank ausdrückt,  
zur öffentlichen Kenntniß zu bringen:

„Wenn die unterzeichnete Behörde erst jetzt, nachdem alle die  
„wohlwollenden Gaben, welche die menschenfreundlichen Bewoh-  
„ner Ihrer Stadt sowie des ganzen Saalkreises mit der auf-  
„opferndsten Liebe unsern Abgebrannten gesendet haben, eingegan-  
„gen sind, die Ehre hat, Ihnen den warmen Dank und die ge-  
„rührte Anerkennung, von der ihre Mitbürger für so viele Lei-  
„sten der herzlichsten Theilnahme erfüllt sind, auszusprechen: so  
„glaubt sie sich der Hoffnung überlassen zu dürfen, daß Sie über-  
„zeugt sein werden, daß ihre Erkenntlichkeit durch den Aufschub  
„weder an Innigkeit noch an Umfang verloren hat. Schon in  
„den ersten Tagen nach dem verheerenden Brande haben Sie  
„durch erhebende Versicherung der freundschaftlichsten Gesinnung  
„mitgewirkt, den fast gebrochenen Muth neu zu beleben und in  
„Gemeinschaft mit den Herren Landrathen des Saal- und Mer-  
„seburger Kreises durch Uebersendung von: 10 Fässer geräucher-  
„ten Fleisches, 25 Säcken Hülsenfrüchten, 8 Kisten Nudeln und 1  
„Faß Betten und Kleidungsstücke den ersten und dringendsten Be-  
„dürfnissen abgeholfen. Nicht befriedigt durch diese bereits so an-  
„sehnliche und erwünschte Hülfe, übersandten Sie uns auch ferner die  
„Summe von Pec. 2000 und 1366, die uns in den Stand setzen,  
„auch der nachhaltigen Noth zu begegnen, die sich erst jetzt im  
„ganzen Umfange herausstellte. Tief ergriffen von Ihrer so hoch-  
„herzigen und unermüdeten Bereitwilligkeit, das Loos der Lan-  
„sende, die mit einem Schlage aller ihrer Habe beraubt worden  
„sind, zu mildern und zu erleichtern, können wir Ihnen für jetzt  
„nur mit ungenügenden Worten die innigen Dankgeföhle ausprä-  
„chen, von denen wir erfüllt sind, und müssen es der Zukunft  
„überlassen, uns die Gelegenheit zu geben, Ihnen durch die That  
„zu beweisen, daß wir die Erinnerung an den uns von Ihnen  
„geleisteten, eben so umfassenden als liebevollen Beistand in treuen  
„Herzen bewahrt haben. Genehmigen Sie die Versicherung un-  
„serer vollkommensten Hochachtung. Hamburg, am 2. Juli  
„1842. Die vom Senate eingesetzte öffentliche Unterstützungs-  
„Behörde. (gez.) Dammert. Au Einem Höchöbl. Magistrat  
„zu Halle.“

Ingleich zeigen wir hierdurch den verehrlichen Wohlthätern an, daß  
die Rechnung über die hier Statt gefundenen Sammlungen aufgestellt,  
verdict und mit den Belägen in unserem Armen-Kassen-Local beim  
Herrnendant Dittler zu Jedermanns Einsicht bereit liegt, und  
erlauben uns mit Bezug auf die frühere Bekanntmachung und zu deren

Ergänzung die Erfolge der hiesigen Wohlthätigkeit für die armen Ab-  
gebrannten der Stadt Hamburg schließlich dahin zusammen zu fassen:  
Eingegangen sind an freiwilligen Beiträgen in Folge der ersten Auf-  
forderung baar:

1) beim Hrn. Stadtrath Meißner . . .	298 Thlr. 24 Sgr. 10 Pf.
2) „ „ „ Kerken . . .	80 „ 7 „ 6 „
3) „ „ Kaufmann Jacob . . .	424 „ 28 „ — „
4) „ „ „ Brauer . . .	112 „ 10 „ — „
5) „ „ „ Werther . . .	205 „ 5 „ — „
6) „ „ „ Räumann . . .	112 „ 20 „ — „
7) „ „ „ Krammisch . . .	23 „ 20 „ 1 „
8) „ „ „ Krüger . . .	153 „ 25 „ — „
9) in der Expedition des Couriers . . .	24 „ — „ — „
10) durch Herrn Franz, Erlös aus einer Musikaußführung nach Abzug der Kosten	33 „ 20 „ — „
11) den Ertrag der Hauscolleete . . .	954 „ 5 „ 11 „
	2423 „ 16 „ 4 „

Nach reiflicher Erwägung der obwaltenden Nothstände und der darüber  
vorhandenen Nachrichten war es für das Zweckmäßigste erachtet wor-  
den, den eingegangenen dringenden Aufforderungen gemäß, zunächst  
nicht baares Geld, sondern Lebensmittel zu senden, und es wurden  
daher sofort für 341 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. Brodt und Kartoffeln und für  
1098 Thlr. 27 Sgr. 9 Pf. haltbare Victualien, namentlich geräucher-  
tes Fleisch, Speck und Hülsenfrüchte angekauft, und per Eisenbahn, (bis  
Magdeburg ohne Fracht) versandt. Einzelne unserer Mitbürger fügten  
noch besondere Gaben an geräuchertem Fleisch, Brod, Hülsenfrüchte,  
Gries und Nudeln hinzu. Das Brod und die Kartoffeln mußten je-  
doch in Folge höherer Anordnung, weil im Augenblick ein zu großer  
Ueberfluß solcher, einem rascheren Verderben ausgesetzter, Lebensmit-  
tel in Hamburg Statt fand, zurückgenommen werden. Wir hielten  
uns jedoch nicht ermächtigt, in gleicher Weise, wie man in Magdeburg  
gethan, das ganze Quantum an die Armen zu vertheilen, sondern nur  
mit einem kleinen zum Verkauf nicht geeigneten Theil des Brodes,  
so wie mit einem Theil der Kartoffeln geschah solches, das Haupt-  
Quantum aber ward zu etwas ermäßigten Preisen verkauft und der  
Erlös mit 218 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf. wieder in Einnahme gestellt. Bei dem  
Ankauf der Victualien hatten wir in Vereinigung mit den Herren  
Landrathen des Saal- und Merseburger Kreises gehandelt, da sich  
nicht übersehen ließ, wie hoch sich die hiesige Einnahme belaufen werde,  
gleichwohl aber sofortige Hülfe damit Noth that und von hier aus  
mittels der Eisenbahn und Dampfschiffahrt in der kürzesten Zeit ge-  
leistet werden konnte. Der Aufwand für den Ankauf der Victualien  
belief sich incl. der Fracht von Magdeburg ab auf 1501 Thlr. 12 Sgr.,  
wozu der Saalkreis mit 320 Thlr. und der Merseburger Kreis mit  
320 Thlr., die Stadt Halle mit 761 Thlr. 12 Sgr. contributiren sollte.  
Der Herr Landrath des Saalkreises hat uns den gesammten Betrag  
der Colleete mit 546 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf. überwiesen, so daß 320 Thlr.  
davon theilhaftig auf die Naturalien und 226 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf. an



haar zu berechnen sind. Vom Merseburger Kreise wird der anteilige Beitrag von 320 Thlr. noch erwartet. Außer diesen gedachten Einbringungen an Lebensmitteln sind von uns die gesammten Waarbestände mittelst Wechsel per 3366 Mark Bco. für 1684 Thlr. 20 Sgr. Preuß. Courant dem Senate zu Hamburg übersendet, unter Mittheilung der Statt gesandenen Betheiligung der beiden Nachbarkreise. Sobald von dem Merseburger Kreise die noch erwarteten 320 Thlr. eingehen, werden solche ebenfalls à Conto der Stadt Halle eingesendet werden. Von einem Vereine hiesiger Jungfrauen sind 68 Thlr. 15 Sgr. und von den hiesigen Handlungs-Commis 51 Thlr. 15 Sgr. gesammelt und der Gesamtbetrag von 120 Thlr., nach Bestimmung der Geber, einer völlig verunglückten früher wohlhabenden Familie in Hamburg ausschließlich zugesendet. Das nachfolgende Verzeichniß ergiebt die reichlich eingegangenen Beiträge an Kleidungsstücken und sonstigen Effecten, welche ebenfalls eingesendet sind. Unsern verehrten Mitbürgern und allen Theilnehmern an diesen Unterstützungen sagen wir unsern wärmsten Dank für die neue Bethätigung des hiesigen Wohlthätigkeitsinnes und einer edlen Humanität, welche, wie uns bekannt, außerdem noch durch directe Verbindungen von einzelnen unserer Mitbürger in der von so seltenem Unglück heimgesuchten Stadt geübt worden ist.

Halle, am 5. Juli 1842.

Der Magistrat.  
Schröner.

Der Verein für den Hallischen  
Handel.

Im Auftrag: Jacob.

### Verzeichniß

der nach Hamburg gesendeten Kleidungsstücke und Effecten.

2 Paar neue Stiefeln. 8 Paar alte dergl. 4 Paar neue Frauentuschuhe. 17 Paar alte Frauen- und Herrenschuhe. 9 Paar neue Kinderschuhe. 8 Paar alte dergl. 124 Paar neue Herren- und Frauenstrümpfe. 92 Paar alte dergl. 52 Paar Kinderstrümpfe. 10 Stück Nachmützen. 33 Stück dergl. für Kinder. 5 Stück Corsets. 5 Stück Lätzchen. 68 Stück große und kleine Halstücher. 8 Stück Schürzen. 9 Stück dergl. für Kinder. 4 Stück Herren-Nachtmützen. 3 Paar Kinder-Handschuhe. 2 Stück Wickelschnuren. 24 Stück Kleider. 17 Stück Röcke. 11 Stück Kinderjäckchen. 16 Stück Taschentücher. 1 Strickbeutel. 22 Stück Frauenjacken. 9 Stück Herrenjacken. 19 Stück Frauenkleider. 4 Stück Frauenmäntel. 1 Kindermantel. 16 Stück Kinderröcke. 14 Stück Knabenanzüge. 2 Herrenmäntel. 3 Herrenschlafsärme. 1 Schlafpelz. 2 Herrenpelzröcke. 12 Stück Herrenröcke. 19 Paar Herrenbeinkleider. 11 Paar Unierbeinkleider. 18 Stück Westen. 9 Stück Mützen. 2 Stück Halsbinden. 4 Stück neue Leinwand, à 60 Ellen. 1 Nest dergl. 12 Stück Betten. 5 Stück vollständige Bett-Überzüge. 6 Stück neue wollene Bettdecken. 1 alte dergl. 1 Steppdecke. 7 Stück neue Handtücher. 3 Stück alte dergl. 41 Stück Herrenhemden. 39 Stück Frauenhemden. 19 Stück Kinderhemden. 1 Uhr.

### Deutschland.

Berlin, d. 6. Juli. Se. Majestät der König haben geruht:

Dem Förster Laucke zu Thale bei Quedlinburg die Annahme der königlich hannoverschen Kriegsdenk Münze für das Jahr 1813 zu gestatten.

Berlin, d. 7. Juli. Der Erblandmundschenk des Herzogthums Pommern, von Heyden-Linden, ist nach Neustrelitz, und der kaiserlich russische Geheime Rath, Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Freiherr von Meyendorff, nach Schwetzn von hier abgereist.

Berlin, d. 6. Juli. Wir hatten Gelegenheit, einen der neuen Helme zu sehen, welche im Herbst dieses Jahres das ganze Regiment Garde du Corps erhalten wird, und mit denen bereits das nach St. Petersburg abgegangene kleine Corps, bestehend aus 1 Offizier, 1 Unteroffizier und 2 Garde du Corps, versehen worden ist. Diese neue Kopfbedeckung des ausgezeichneten Regiments erscheint eben so zweckmäßig, als sie dem Ganzen ein prachtvolles Ansehen gewähren wird. Die Helme der Offiziere sind von Neusilber und der vorn angebrachte

Abler ist echt vergolbet. Bei den Mannschaften ist der Helm von Silberblech und der Adler von gelber Bronze; zwischen den Flügeln desselben ist der lange schwarze Kofschweif befestigt. Diese neuen Helme nehmen sich auch zu den neu wieder aufgenommenen Superwesten vortrefflich aus. Dem Vernehmen nach ist das Kommando nach St. Petersburg beordert, um dem Kaiser und der Kaiserin den Anblick der Truppen in der neuen Montirung zu verschaffen, wie sie Se. Maj. der König selbst in der Zukunft für das ganze Regiment angegeben haben. Ebenso sind auch verschiedene Gegenstände in der neuen Päckerei nach der Invention des Hauptmanns Birchow zu demselben Zweck nach St. Petersburg gesendet worden und es ist sehr wahrscheinlich, daß der Kaiser von Rußland auch in seiner Armee die neue Päckerei, die anerkannte Vortheile gewährt, theilweise oder ganz einführen wird, wie es bereits schon bei den Truppen-Korps deutscher Fürsten geschehen ist und namentlich im Großherzogthum Oldenburg.

In unsern diplomatischen Zirkeln war in diesen Tagen viel von der Berufung eines deutschen Prinzen zum König von Syrien die Rede, der gewissermaßen unter dem Schutz der europäischen Großmächte auf dieselbe Art und Weise, jedoch ohne eine unmittelbar vorhergegangene Revolution auf den neuen Thron im Morgenlande gesetzt werden soll, wie es in Griechenland geschehen ist.

Hamburg, d. 4. Juli. Die öffentliche Unterstützungsbehörde hat heute das vierte Verzeichniß der bei ihr eingegangenen Geldbeiträge publizirt. Dieselben belaufen sich bis zum 22. Juni Abends, inclusive der beim Hilfsverein eingegangenen Gelder auf circa 1,615,000 Rthlr. preuß. Courant.

### Frankreich.

Paris, d. 1. Juli. Die Angaben: General Dugéaud werde zu den Wahlen aus Algier nach Frankreich kommen, und der Prinz von Joinville sei von Toulon nach Paris zurückberufen worden, haben sich nicht bestätigt.

Noch vor den Wahlen oder unmittelbar nach denselben soll eine neue Pairsernennung erfolgen.

Der König wird sich dieser Tage mit der ganzen Familie nach Eu begeben, woselbst auch der König und die Königin der Belgier auf der Rückreise von London eintreffen werden.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 1. Juli. Graf Leicester ist gestern in seinem 89ten Jahre auf seinem Landsitz Longford-Hall in Derbyshire gestorben. Als Herr Coke trat er schon im Jahre 1774 in das Unterhaus ein und gehörte während seines ganzen Lebens entschieden der Whigpartei an. Seine Erhebung zur Pairswürde verdankte er dem Melbourneschen Ministerium.

In der gestrigen Sitzung des Unterhauses stellte Herr Knight einen Antrag zu Gunsten der Polen, namentlich auf Vorklage gewisser russischer Ukasen vom 18. Sept. 1841, über die Verwaltung des Königreichs Polen. Der Antrag wurde genehmigt. Bei diesem Anlaß hielt Sir Robert Peel eine Rede, worin er, obschon vorausschickend, daß gegenwärtig das beste Einverständnis zwischen England und Rußland bestehe, dennoch seine Ansicht dahin aussprach, daß er die Politik des Rabinet von St. Petersburg in Bezug auf Polen für unklug und unsicher halte. Ein britischer Staatsmann — meint Peel — habe ein Recht, in einer für das Wohl Europas so wichtigen Frage seine Meinung zu sagen.

Es heißt, die Session des Parlaments solle am 29. Jult geschlossen werden.



Francis, dessen Hinrichtung bekanntlich auf den 4. ange-  
 gesetzt ist, befindet sich nebst einem andern Gefangenen, dem  
 Mörder Cooper, fortwährend im Gefängnisse von Newgate,  
 wo beide Gefangene dem täglichen Gottesdienste beiwohnen  
 und nachher von dem Geistlichen des Gefängnisses zur Reue  
 ermahnt werden. Die Hinrichtung Coopers wird sicher statt-  
 finden, da eine Petition um Begnadigung abgewiesen ist; was  
 aber Francis betrifft, so hat bis jetzt noch nichts über den  
 Beschluß verlautet, den der Geheimrath nach Eingang der  
 Bittschrift von seinem Vater gefaßt hat. Da auf Cooper's  
 Petition die abschlägige Antwort am folgenden Tage erfolgte,  
 so scheint der Umstand, daß die Erwiederung auf die Bittschrift  
 von Francis noch nicht erteilt worden ist, für die ziemlich  
 allgemein gefaßte Meinung zu sprechen, daß er mit dem Leben  
 davonkommen werde. Francis hat bereits von seiner Familie  
 Abschied genommen. Er ist im Allgemeinen wieder ruhig und  
 gelassen in seinem Benehmen, äußert aber dann und wann  
 große Furcht vor dem Tode, der, wie er sicher zu glauben  
 scheint, seiner wartet.

### Vermischtes.

— Unlängst starb zu Grabow im Schildberger Kreise  
 (Großherzogthum Posen) der pensionirte Grenzaufseher Cas-  
 per Pietrowski im 114ten Lebensjahre. Er hatte am 9.  
 Oktober v. J. seinen 113ten Geburtstag gefeiert.

— Man meldet aus Gelnge in Siebenbürgen, daß am  
 13. Juni daselbst bei einer Zigeunerin, bei welcher an eben die-  
 sem Tage Kindtaufe gehalten wurde, Feuer ausbrach. In dem  
 kurzen Zeitraum von 2 Stunden waren drei Viertel dieses gro-  
 ßen, stark bevölkerten Ortes eingeäschert. 128 Wohn- und  
 187 Wirthschaftsgebäude wurden ein Raub der verheerenden  
 Flammen. Die Entstehung dieses ungeheuren Brandes wird  
 der vorbemerkten Kindtaufe zugeschrieben, indem bei der Zigeu-  
 nerin ein Honigbranntwein zubereitet wurde, der Flamme fing,  
 und sonach die kleine niedrige Hütte in Brand setzte.

— Am 22. Juni hat eines der furchtbarsten Ungewitter  
 Schrecken und Verwüstung in einer großen Anzahl Gemeinden  
 der Departement der Loire, der Saone-et-Loire und der Rhone  
 verbreitet. Bei der Verbindung dieser 3 Departemente, in der  
 Richtung von Süden nach Norden, schreibt der Pfarrer von  
 Belmont (im Loire-Departement), traf um 3 Uhr Nachmit-  
 tags eine Wasserhose einen Landstrich von etwa 10 Meilen und  
 riß eine Menge Bäume und Häuser nieder. Der Verlust an  
 Vieh ist ungeheuer. Bei der Annäherung des Ungewitters war  
 dasselbe in die Ställe eingesperrt worden, welche über ihm zu-  
 sammenstürzten. Heute den 23. wurden 8 Einwohner aus Cou-  
 blane, welche durch die Trümmer ihrer Wohnungen getödtet  
 worden waren, begraben. — Ein Schreiben aus Chauffailles  
 (Saone-et-Loire) berichtet über das nämliche Ungewitter. Der  
 Kamin unserer Dampfmaschine, welcher 24 Metres hat, schwankte  
 wie eine Spargelpflanze; Dachziegel und Schiefer flogen wie  
 Federn herum; die Bäume wurden ausgerissen und zerknickt.  
 Die Wasserhose entwurzelte auf ihrem Wege die Wälder und  
 isolirte Bäume und riß Häuser um. In unserer Gemeinde  
 wurde ein Mann getödtet; zu Saint-Myn-de-Roche verloren  
 4 Menschen das Leben. In der einzigen Gemeinde Coublane  
 wurden 124 Häuser zerstört; zu Mas kamen 6 Menschen um.  
 Ungeheure Rußbäume wurden, wie mit der Hand, ausgerissen  
 und in eine Entfernung von 200 Meter geschleudert; Kinder  
 wurden in den Wiegen erstickt. Eine große Spinnerei war  
 1/2 Meile von uns gebaut worden; das ganze Mauerwerk war  
 vollendet; die Zimmerleute setzten die Firste auf; der Wirbel-  
 wind aber hat davon keinen Stein auf dem andern gelassen.

— Ein sinnreiches Aushängeschild hat zu London ein  
 Verkäufer von Mackintosh erfunden. Um die Wasserdichtheit  
 seiner Stoffe siegreich zu beweisen, hat er in einem Rahmen  
 den Schooß eines Mackintosh so aufgespannt, daß dadurch  
 eine Höhlung gebildet wird. Diese hat er ganz mit Wasser ge-  
 füllt, worin ein Duzend Goldfischchen herumswimmen und  
 plätschern. — Wenn man aus seinem Rock einen Fischteich  
 machen kann und wenn es den Freunden des Fischfangs möglich  
 gemacht wird, in ihren eigenen Rockschößen mit der Gerte zu  
 fischen, so ist dies gewiß das Ideal einer Anzeige, die höchste  
 Vervollkommnung des Charlatanismus.

— Der Themse-Tunnel ist jetzt jeden Tag offen; er ist  
 ganz beendet. Er hat eine Länge von 1200 Fuß.

— Brüssel, d. 2. Juli. Gestern Abend um 8 Uhr  
 brach im königl. Palaste plötzlich ein starkes Feuer aus. Die  
 Flamme entstand auf einer Treppe, die zu der Privatbibliothek  
 führt, und drohte, diese und zugleich den ganzen Palast in  
 Asche zu legen. Glücklicherweise wurden die Spritzen mit sol-  
 chem Eifer gehandhabt, daß der Brand in zwei Stunden seine  
 Grenzen fand. Man zittert vor dem Gedanken, daß hier eine  
 vorsätzliche Missethat sich Lust machen wollte. Eine Depesche  
 ist diesen Morgen eiligst an den König nach London expedirt  
 worden.

— Danzig, d. 2. Juli. Der Postillon Kroß fuhr am  
 28. v. Mts. mit königl. Gepäck von Danzig nach Neufahrwa-  
 ser. Nach Ablieferung desselben zur Einschiffung auf die  
 Dampf-Fregatte Kamtschatka, wurde der Wagen von den hö-  
 heren Beamten inspiciert, als leer befunden und dem Postillon  
 die Rückkehr befohlen. Unterwegs bemerkt derselbe auf dem  
 Fußboden des Wagens drei kleine blaue Papier-Packete, in  
 welchen er bei näherer Untersuchung eben so viele goldene Me-  
 dailles, von beträchtlicher Größe, mit dem Bildnisse unsers  
 Königs findet. In Danzig angelangt, giebt ihm sein Herr  
 gern die erbetene Erlaubniß, diese Medaillen dem Könige zu  
 überbringen. In der Staats-Postillons-Livree eilt er nach  
 dem Gouvernementshause, giebt dort den Goldfund ab und  
 wird von dem huldvollen Monarchen freundlich angeredet, der  
 ihm auf die Schulter klopft, ihn einen braven Burschen nennt,  
 nach seiner Dienstzeit fragt, seine Dienstpapiere sich geben läßt,  
 für ihn weiter zu sorgen verspricht und ihm nächst dem noch ei-  
 nen Doppel-Friedrichsd'or schenkt. So wurde die Redlichkeit  
 und Treue unseres Postillons belohnt.

— Florenz, d. 24. Juni. Am vorigen Sonntage, ei-  
 nem Festtag, waren um 12 Uhr Mittags in Pisa in der Peters-  
 kirche eine Menge Menschen zum Gottesdienst versammelt.  
 Da stürzten einige Diebe unbemerkt eine Bank um, was in dem  
 weiten Gewölbe einen starken vervielfältigten Schall verur-  
 sachte und die Versammlung schon sehr erschreckte. Plötzlich  
 riefen mehrere Stimmen: „Die Decke stürzt ein!“ und nun  
 war Niemand mehr zu halten. Alles stürzte in schrecklicher  
 Eile, Bestürzung und Unordnung dem Ausgange zu; Viele  
 wurden umgeworfen und jämmerlich zugerichtet. Dies war  
 der Augenblick, welchen die Diebe vorbereitet hatten, und sie  
 fielen nun mit wahrer Grausamkeit über ihre Opfer her. Ringe  
 wurden von den Fingern, Halsnadeln und Ketten von den  
 Halsen, die in Italien gebräuchlichen großen Ohrringe aus  
 den Ohren gerissen. Der Tumult war unbeschreiblich; eine  
 Frau wurde für todt in die Sakristei getragen. Das Verbre-  
 chen wurde wie gesagt am hellen Mittag und mit unbegreif-  
 licher Frechheit begangen, und doch hat keiner der Diebe,  
 welche von Livorno sein sollen, festgenommen werden können.



## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Wir machen hiermit unsern Freunden die traurige Anzeige von dem heute früh erfolgten Hinscheiden unsers zweiten Kindes, unsers geliebten hoffnungsvollen Eduard, und sind von Ihrer stillen Theilnahme an unserm großen Schmerz überzeugt.

Halle, den 8. Juli 1842.

Kilian und Frau.

## Bekanntmachungen.

### Freiwilliger Verkauf.

Die zum Nachlaß des in Stangerode verstorbenen Mühlenbesizers August Christian Hochmuth gehörigen Grundstücke, als:

- 1) die zu Stangerode sub No. 7. belegene Oelmühle nebst Zubehör, wovon die Gebäude auf 1478 Thlr., die Zubehörungen an Hof, Gärten und Baumkabeln auf 308 Thlr. 3 Sgr., die Mühlenwerke auf 721 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. und der Nutzungswert auf 2073 Thlr. 10 Sgr., die auf dem ganzen Complex haftenden Lasten und Grundabgaben aber zu einem Kapital-Vetrage von 1129 Thlr. 23 Sgr. 2 $\frac{3}{4}$  Pf. abgeschätzt sind,
- 2) ein wäßer Teich, welcher jetzt als Wiese benutzt wird, auf Stangeröder Flur oberhalb des zu vorgedachter Mühle gehörigen Gartens, zwischen der Ein- und Kämpfer und Schmidts Wiese, ungefähr 1 $\frac{1}{2}$  Morgen groß, nebst den daran befindlichen Erlen und Weiden, mit Berücksichtigung auf die Abgaben, taxirt auf 216 Thlr. 9 Sgr. 5 $\frac{1}{4}$  Pf.,
- 3) eine Pflaumenbaumkabel an der Ein-, neben Jobel und Wieprecht mit 33 Bäumen, auf Stangeröder Flur, taxirt auf 8 Thlr.,

sollen zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzu sehenden Taxe auf

den 26. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem gedachten Mühlen-Gebäude zu Stangerode auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. In diesem Termine werden auch 16 Morgen Acker und 2 Morgen Wiese zum Nachlaß des v. Hochmuth gehörig und auf Herzogl. Anhalt-Vernburg'schem Gebiete gelegen, zum Verkaufe an den Meistbietenden ausgesetzt werden.

Endorf, den 16. Juni 1842.

Das Patrimonial Gericht des Amtes Arnstein.

4  
Einladung. Künftigen Sonntag den 10. Juli ladet zum Schlachtfest, verbunden mit Concert und Tanzmusik, von dem Musikchor des zweiten Schützen-Bataillons ausgeführt, ergebenst ein

Glessina, den 8. Juli 1842.

E. Weber, Gasthalter.

Zu bevorstehender Ernte empfehle ich eine Auswahl neue und alte Getreide-Reinigungs-Maschinen, Häcksel-Maschinen, Rübenschneide-Maschinen, Malzquetsch-Maschinen u. s. w., zu möglichst billigen Preisen und garantire für jede. Auch habe ich wieder neue Getreide-Reinigungs-Maschinen bei Hrn. Pinkert und Hrn. Pfeiffer, Gastgeber zu Weisensfels und Eckartsberga.

Gottlob Sänderhauff  
zu Lügkewitz bei Zeitz.

## W. A. Mozart's Sonaten

für Pianoforte allein und zu 4 Händen.  
Verlag von Joh. André in Offenbach.

Durch die hier angezeigte **neue, schöne, äusserst correcte** Ausgabe wird den Klavierspielern die vortheilhafteste Gelegenheit geboten, in den Besitz dieser herrlichen Werke zu gelangen. Der billige Subscriptionspreis von 1 Rthlr. 6 Sgr. netto für jede der 6 Lieferungen ist immer nur nach einem Zwischenraum von 8—9 Wochen zu entrichten. Dafür erhält man am Schluss noch **Mozart's** Portrait in schönem Stahlstich, einen eleganten Haupttitel und ein thematisches Inhalts-Verzeichniss **gratis**.

Die bereits erschienene erste Lieferung liegt in allen Buch- und Musikhandlungen zur Einsicht offen und spricht am Deutlichsten für die Vorzüge dieser Ausgabe. Um keine alte oder unrichtige Exemplare zu erhalten, beliebe man „**André's neue Ausgabe**“ zu verlangen.

Vorräthig in der  
**Kümmel'schen Sort. Bh.**

Ich bin gefonnen binnen 14 Tagen, den 27. Juli, folgende Appretur-Geräthe billigst aufs Meistbietende zu verkaufen:

- 1 Cylinderschermaschine,
  - 1 Dürstmaschine,
  - 1 eiserne Presse complett,
- Presspauz u. s. w., und was dazu gehört.

Coswig bei Dessau, den 8. Juli 1842.

F. Kettner, Tuchscheerermeister.

Conntag Rirschkuchenfest bei  
Kühne auf der Matke.

Bei der jetzigen Badezeit empfehle ich eine beliebige Sorte Badewaschbürsten für Kinder und Erwachsene, Taschen-Haarbürsten mit und ohne Spiegel und Kamm, zu den billigsten Preisen.

G. Föse dicht am Roland.

Zahnbürsten, die nicht haaren, so wie auch Nagelbürsten, Kamurreiniger, empfiehlt zu billigen Preisen G. Föse.

Die feinsten Haarbürsten werden von den besten Vorsten angefertigt, so wie auch Kleiderbürsten bei G. Föse.

Schlichten für Leinweber werden nicht von deutschen, sondern von polnischen Vorsten angefertigt bei G. Föse.

Schuhmacherborsten, im Ganzen wie im Einzelnen, werden nur die besten polnischen verkauft bei G. Föse.

Kardetschen à Duzend von 2 Thlr. bis 12 Thlr. in sechs Sorten, worunter eine gute Sorte à 2 Thlr. 15 Sgr. für die Herren Gutsbesitzer und Oekonomen sich besindet, bei G. Föse.

Der Unterzeichnete ist gefonnen, veränderungswegen, sein separirtes Landgut von circa 14 Morgen, größtentheils Weizenboden, aus freier Hand ohne Auszug zu verkaufen. Kauflustige wollen sich daher an ihn selbst wenden.

Wiedersdorf bei Landsberg.

Christlieb Leuchte.

Verloren wurde Sonntag den 3ten Juli ein Strickzug nebst Kalbsleder-Strick-Stuhl, von der kleinen Klausstraße bis zur Klausbrücke; der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der kleinen Klausstraße No. 918. abzugeben.

Für gute gebeerte Sauerkirschen, in Partien jeder Größe, zahlt den höchsten Preis Gröbzig. A. Th. Jüngling.

Eine Köchin nebst einem Hausmädchen, welche über ihr Wohlverhalten genügende Auskunft geben können, finden zu Michaelis eine gute Stelle

Brüderstraße No. 225.

Weilage



## Deutschland.

Berlin, d. 6. Juli 4 Uhr Nachmittags. Auf telegraphischem Wege über Warschau ist heute die Nachricht von der am 1. Juli 1 Uhr Nachmittags erfolgten glücklichen Ankunft Sr. Majestät des Königs in Peterhof hier selbst eingegangen.

Berlin, d. 8. Juli. Der Kaiserl. Oesterreichische Kämmerer und General-Erb-Land-Postmeister, Fürst Karl von Paar, ist nach Hamburg, und der Großherzogl. Mecklenburg-Schwerinsche Geheime Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Hessestein, nach Schwerin von hier abgereist.

Berlin, d. 7. Juli. In der kölnischen Zeitung vom 2ten d. M. wird unter den Nachrichten aus Berlin vom 28sten v. M. gemeldet, daß der Staats-Rath den Antrag des Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten, den Professor Hoffmann von Fallersleben gänzlich vom Amte zu entfernen, mit großer Stimmen-Mehrheit zurückgewiesen habe. Diese Nachricht ist eine durchaus unrichtige. Das Staats-Ministerium (nicht der Minister der geistlichen u. Angelegenheiten) hat zwar einen in Bezug auf den Professor Hoffmann gefassten Beschluß dem Staats-Rathe in der Voraussetzung, daß die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 21. Februar 1823 wegen Dienstentlassung der Civil-Beamten auch auf ordentliche Professoren an den Landes-Universitäten, die mit einem königlichen Patente versehen sind, für anwendbar geachtet werden könnte, zur Erstattung des darin vorgeschriebenen gutachtlichen Berichts an des Königs Majestät vorgelegt. Der Staats-Rath hat sich indessen nicht für kompetent geachtet und, aus diesem Grunde jeder Beurtheilung der Sache sich enthaltend, dieselbe an das Staats-Ministerium zur weiteren Veranlassung zurückgegeben.

Berlin, d. 7. Juli. Ein eben so interessanter als militärisch wichtiger Versuch hat ehegestern auf der Berlin-Potsdamer Eisenbahn stattgefunden. Es handelte sich darum, die Benützung der Eisenbahnen zu kriegerischen Zwecken auch auf den Transport von Artillerie-Material auszu dehnen, ein Thema, das überhaupt in jüngster Zeit vielfach besprochen und von Schriftstellern nach vielen Seiten hin beleuchtet worden ist. Zu dem Ende wurde in Gegenwart und unter Leitung mehrerer dazu beauftragten Artillerie-Offiziere aller Grade eine mit allen ihren Fahrzeugen und sonstigen Ausrüstungs-Gegenständen völlig versehene Batterie 12-Pfünder, nebst den dazu gehörigen Mannschaften und einer, jedoch geringeren, Anzahl Pferde, auf einem aus den Transportwagen der Gesellschaft gebildeten Eisenbahnzug aufgeladen, und demnächst nach Zehlendorf hin und zurück gefahren. Der aus 21 Wagen bestehende Zug wurde von einer Lokomotive gezogen, und legte den erwähnten Weg jedesmal in circa 20 Minuten zurück. Der Versuch, der in seiner Ausführung einen ganz eigenthümlichen Anblick darbot, lief ohne Störung glücklich ab und dürfte für die Ausführbarkeit der in Rede stehenden Aufgabe ein nicht unwesentliches Zeugniß abgeben können.

Im Schloßpark von Sanssouci soll jetzt ein großartiges Treibhaus für die dort befindliche bedeutende Orangerie gebaut werden, welches zu einem der größten dieser Art wird gezählt werden können. Man ist bereits mit dem Niederreißen des alten Treibhauses beschäftigt, das Friedrich der Große noch hat errichten lassen.

Dresden, d. 5. Juli. Wie verlautet, haben unsere hohen Herrschaften zu den Dombau- und militairischen Festlichkeiten in Köln, so wie zur Einweihung der Walhalla bei Regensburg und zur Hochzeit Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Baiern Einladungen erhalten und angenommen. Da man ferner für die nächsten Wochen noch mehrere hohe Besuche erwartet, so werden Sr. Maj. der König für dies Jahr keine größere botanische Exkursion außer Landes vornehmen.

## Frankreich.

Strasbourg, d. 1. Juli. Die militairischen Evolutionsen, welche unter den Auspicien des Herzogs von Orleans gegen die Mitte d. M. in unsern Gegenden angeordnet sind, versprechen sehr großartig zu werden. Zwölf Batterien Artillerie werden sich zu diesem Behuf hier und in der Umgegend versammeln und die ganze Truppenmasse des zu Chalons sich bildenden Lagers wird von jener Stadt aus bis nach dem Elsaß manövriren. Die Anzahl des Militairs, das diese Operationen auszuführen bestimmt ist, beträgt etwa 45,000 Mann. Am Rhein wird bereits ein Pavillon aufgerichtet, von welchem aus der Prinz mit seiner ihn hierher begleitenden Gemahlin die nautischen Exercitien der Pontonniers, welche bei dieser Gelegenheit eine Brücke über den Strom schlagen werden, überblicken kann. Viele Kurgäste in den nahen Bädern haben für die Zeit der Manövers bereits Wohnungen hier bestellt, und da das Reisen nach unsern Gegenden vermittelt der Eisenbahnen und Dampfschiffe so außerordentlich erleichtert ist, so sieht zu erwarten, daß der Andrang von Fremden bei dieser Gelegenheit sehr stark sein wird.

## Vermischtes.

— Brüssel, d. 4. Jul. Ganz Brügge war vorgestern in Alarm. Unweit der Stadt sprang die Röhre des Wasser-Reservoirs der Lokomotive des Ostender Konvois und da der Maschinist ein Unglück befürchtete, wenn zu wenig Wasser vorhanden wäre, so ließ er den Dampf heraus und zugleich sprang der Feuerröster. In einem Augenblick war der Weg mit Feuer bedeckt und die Luft mit Dampf erfüllt. Aus der Stadt lief Alles herbei, weil man ein Unglück, wie das von Meudon, befürchtete. Die Reisenden kamen aber mit einem unfreiwilligen Dampfbade davon.



Fonds.	Pr. Cour.		Actien.	Pr. Cour.		
	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.	
St.-Schuldsch.	4	104 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	5	127 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	126 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
do. do. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pCt.	*)	103 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	102 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
abgestempelt	*)	103 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	102 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	—	116 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	102 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Präm. Sch. der	—	86	85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Verhandlung.	—	—	—	4	105 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Kurm. Schuldb.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Berl. Stadt-Obl.	4	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103	5	85 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	84 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Danz. do. in Th.	—	48	—	5	—	100
Westf. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	4	95 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	94 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Großh. Hof. do.	4	106 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	106 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	—	—
Österr. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	103 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	13
Pomm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	—	—
Kur- u. Neum. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	10 <sup>3</sup> / <sub>12</sub>	9 <sup>11</sup> / <sub>12</sub>
Schlesische do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—	3	4

\*) Der Käufer vergütet die abgelauenen Zinsen à 4 pCt. und außerdem <sup>1</sup>/<sub>2</sub> pCt. p. anno bis 31. December 1842.

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

	Halle, den 7. Juli.			
	2 thl.	2 sgr. 6 pf.	bis	2 thl. 16 sgr. 3 pf.
Weizen	1	15	—	1
Roggen	1	15	—	1
Gerste	1	15	—	1
Hafers	—	27	6	—

Magdeburg, den 7. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	39	—	64	thl.	Gerste	26	—	27	thl.
Roggen	38	—	—	thl.	Hafers	21	—	23	thl.

**Bekanntmachungen.**

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Zustande befindlicher 2spänniger Wagen mit eisernen Achsen, gleichviel ob mit breiten oder schmalen Felgen. Durch wen? ist zu erfragen in der Expedition des Couriers.

Ein gewandter Mann von mittlern Jahren, welcher längere Zeit als Großer und späterhin mehrere Jahre als Knappe in den bedeutendsten Mühlen zur Zufriedenheit seiner Herren Vorgesetzten fungirt hat, und sich schmeicheln darf, hinlängliche praktische Kenntnisse im Mühlenbaufache zu besitzen, wünscht sofort in dieser Branche eine seinen Talenten angemessene baldige Anstellung. Seine Zeugnisse werden außerdem hinlänglich genügen. Derselbe unterwirft sich gern zuvor einer Prüfung und einer Cautions-Verstellung.

Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre desfallsigen Offerten mündlich oder in frankirten Briefen an Unterzeichneten machen, welcher gern über das Nähere Auskunft zu ertheilen bereit ist.

Eönnern, den 7. Juli 1842.

Friedr. Magdeburg.

**Sonntag Militair-Conzert.**

Heise zur Weintraube.

Der erwartete Herbststrüben-Saamen ist angekommen. E. H. Rißel.

**Zu verpachten.**

Ein Haus, hieselbst in der Mitte der Stadt belegen, mit großem Torplatz und Niederlagen, in welchen 50,000 Steine schon vorräthig, soll sofort veränderungshalber gegen 50 Thlr. Pacht und 150 Thlr. Kautions verkauft oder auf 8 Jahre verpachtet werden. Näheres sagt Ernstthal.

**Heute Fischfest im Fürstenthale.**

11000, 6000, 3500, 2000, 1600, 800, 600 und 400 Thaler sind auszuweisen durch den Actuar Dancker zu Halle No. 253. Rathhausg.

Zwei große starke Wagenpferde, 10 Jahre alt, stehen mit einem neuen Wagen und Geschirre zu verkaufen beim Ziegeleibesitzer Kößler in Teutschenthal.

**Ausverkauf.**

Um den Bestand meines Gußeisenlagers zu räumen, verkaufe ich Koch-, Wind-, Umfassungsdfen, Roste, Platten, Kränze u. s. w., à 1 Egr., feine Guß-Defen und Wasserpfannen, à 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Egr.

Albert Hagemann.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 7. bis 8. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Wirkl. Geh. Rath Graf v. Salmknecht, Hr. Geh. Legat. Rath v. Bülow u. Hr. Registrator Fönnert a. Berlin. Die Herrn. Partik. v. Ordoen, v. Stachmar, v. Scathmar u. Hr. Dr. med. v. Kaváich a. Ungarn. Hr. Kaufm. Palm a. Berlin. Hr. Kaufm. Schöning a. Dresden. Hr. Kaufm. Fischer a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Herrmann a. Berlin. Hr. Kaufm. Sohrmann a. Hannover. Hr. Insp. Riß a. Kiegitz.

Stadt Zürich: Hr. Licut. Redies a. Erfurt. Hr. Major Montje u. Hr. Partik. Staal a. Berlin. Hr. Kaufm. Gösewitz a. Leipzig. Hr. Kaufm. Buschmann a. Nürnberg. Hr. Kaufm. Melz a. Cassel. W. d. Weber a. Dresden.

Goldnen Ring: Hr. Probst Schöne a. Schlieben. Hr. Pred. Deltus a. Themar. Hr. Cand. Wigel a. Egeln. Hr. Cand. Senfer a. Ebersrode. Hr. Kaufm. Weimann a. Berlin. Hr. Dekon. Beyse a. Acherleben.

Goldnen Löwen: Hr. Geh. Rath Stricker a. Berlin. Hr. Baumstr. Fromm a. Wittenberg. Hr. Fabr. Wolf a. Reichenbach. Hr. Antm. Albrecht a. Mühlberg. Hr. Kaufm. Schenk a. Eisenberg. Hr. Kaufm. Schaarschmidt a. Burg.

Goldnen Kugel: Hr. Pferdehldr. Steinberg a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Ortman a. Zürich. Hr. Kaufm. Pfeifer a. Berlin. Hr. Kaufm. Schwabe a. Pörsburg. Hr. Kaufm. Sternberg a. Hamburg. Hr. Kaufm. Raaf a. Gardelegen. Hr. Berg. Cleve Junghans a. Eisleben. Hr. Pferdehldr. Meyer a. Dessau.

Die Herren N. und N. aus Halle, welche am letzten Vufstag den 20. April dieses Jahres bei mir logirten, und sich auf ihre Mäntel, die ich jedoch auf ihre Bitte zurückgab, 2 Louisd'or und 1 Thaler von mir erborgten, fordere ich hiermit auf, mir diesen Betrag baldigst einzusenden.

Leipzig, am 6. Juli 1842.

Manicke,

Besitzer des Gasthofs zum Palmbaum.

**Steppdecken,**

um damit zu räumen, à Stück 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Thlr.; auch werden in jeder beliebigen Zeug-Auswahl dergl. schnell angefertigt bei

E. Jonson, Rathhausdecke.

Durch Zusendungen mehrerer Artikel von der Frankfurter Messe zeichnen sich aus: <sup>9</sup>/<sub>8</sub> breite franz. Thibets von 15 Egr. an die Elle in den neuesten Farben, <sup>14</sup>/<sub>8</sub> große D'An-Tücher von 25 Egr. an das Stück; Orleans, Mousselin de laine, werden sehr billig verkauft bei E. Jonson.

Kommenden Sonntag als den 10. Juli ladet zum zweiten Kirchfest ergebenst ein der Gastwirth Wehde, zum hohen Petersberge.

Sonntag Nachmittags vollstimmiges Harmonie-Concert in Schmidt's Garten. Stadtmusikchor.